Lösungen finden QUERDENKER

Kurzbeschreibung:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer assoziieren zunächst zu Bildern, die nichts mit dem Ausgangs-problem zu tun haben. Befreit beim Ideensammeln.

Altersgruppe	ab 14 Jahre
Gruppengröße	10 - 25 Personen
Dauer	ca. 45 Minuten
Ort	drinnen
Vorbereitungsaufwand	Für diese Methode werden verschiedene Bilder, die nichts mit dem Thema zu tun haben, vorbereitet. Das können Plakate, Fotografien, Bilder aus Zeitschriften, Prospekten, Katalogen etc. sein
Materialbedarf	drei bis fünf Bilder (siehe Vorbereitungen) (Größe der Bilder der Gruppengröße anpassen), mehrere Pinnwände (mindestens zwei), Moderationskarten, Pinnadeln, schwarze Filzstifte für die Moderatoren
Ziele	(Problem-) Lösungen finden und sammeln, Assoziieren (frei und thematisch) Denkschablonen aufbrechen, Ideen entwerfen und sammeln, Kreativität/Fantasie anregen und freisetzen
inhaltlich offen	nein

Durchführung:
1. Die Gruppe einigt sich auf ein zu bearbeitendes Problem/Thema
2. Nun werden drei bis fünf Bilder oder Fotos, die nichts mit dem Thema zu tun haben ausgelegt.
3. Die Moderation bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun, sich auf ein Bild zu einigen, mit dem sie sich beschäftigen und zu dem sie sich äußern möchten.
4. Haben sie sich geeinigt, wird das ausgewählte Bild aufgehängt oder zentral gelegt, so dass alle es gut sehen können. Nun assoziieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlagwortartig und frei zu diesem Bild. Die Gedankenverknüpfungen werden vom Moderatorenteam auf Karten notiert und auf eine Pinnwand gehängt.
5. Ist diese Assoziationsrunde abgeschlossen, rückt die Ausgangsfrage wieder in den Vordergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nun den Auftrag, Vorschläge zur Lösung des Ausgangsproblems zu machen, indem sie versuchen, das Ausgangsproblem mit den Assoziationen in Verbindung zu bringen. Dabei entstehen zumeist sehr kreative und unkonventionelle Vorschläge, die wieder notiert werden.
6. In einem letzten Schritt werden die notierten Vorschläge für alle sichtbar ausgehängt und in einer Diskussion auf ihre Realisierbarkeit überprüft.

Hinweise für Durchführung:
- Die Bilder sollten so gewählt sein, dass sie interessant sind und Assoziationen auslösen.
- Zudem sollten sie inhaltlich sowohl vielfältig sein als auch thematisch vom eigentlichen Problem weit entfernt liegen.
- Es empfiehlt sich, vor der eigentlichen Assoziation eine Entspannungs- oder Auflockerungsübung zu machen.
- Gerade in der fünften Phase, wenn es darum geht, eine Assoziation mit dem Ausgangsproblem in Verbindung zu bringen, kann es spaßig zugehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zu außergewöhnlichen Aussagen ermutigt werden. Ähnlich wie bei Brainstorming-Verfahren sind gerade ungewöhnliche und unkonventionelle Vorschläge gefragt, da sich aus diesen die besten Ideen entwickeln lassen.